



Uster, 28. Juni 2021
Nr. 652/2021
V4.04.71

Anfrage 652/2021 von Paul Stopper (BPU):

Hochwasser-Rückhaltebecken im Aathal oberhalb des Trümpler-Areals im Zusammenhang mit dem Ausbau der SBB-Strecke auf Doppelspur (Bahn-Tunnel)

Uster ist in den letzten Jahren glücklicherweise von grösseren Hochwassern verschont geblieben. Die massiven Starkregen dieser Saison in der Schweiz und in den Nachbarländern haben jedoch eindrücklich gezeigt, dass solche überall und mit einer nie dagewesenen Heftigkeit auftreten können. Uster ist – seit altersher – durch den Aabach gefährdet. Die Gefahrenkarte des Kantons zeigt die gefährdeten Gebiete von Uster (siehe Plan am Schluss).

In Uster ist bezüglich Hochwasserschutz bis heute nur Pflästerli-Politik betrieben worden. So wurde zB der Ausbau des Aabaches zwischen der Wilstrassen-Brücke und der Zufahrt zum Zellweger-Areals u.a. mit dem Hochwasserschutz begründet worden, obwohl in diesem Abschnitt auch das vorherige Lichtraumprofil vollauf genügt hätte. Selbst der Kanton räumte ein, dass die Probleme nicht im ausgebauten Teil, sondern unterhalb des ausgebauten Aabach-Abschnittes liegen, nämlich bei den Brücken zum Zellweger-Areal und der Sonnenbergstrasse (Verklauungsgefahr¹ durch Schwemm-Material).

Wirksamer als ein zusammenhangloser und nicht nachvollziehbarer Ausbau des Aabaches (zB beim Brauereiareal!) wäre die Schaffung eines Hochwasser-Rückhaltebeckens im Aathal oberhalb des Trümpler-Areals. Zwischen diesem und der ehemaligen ARA Aathal-Seegräben besteht ein Höhenunterschied von 10 Metern (Trümpler-Areal: 488 müM, ehem. ARA: 498 müM.). Denkbar ist deshalb in diesem Bereich ein Hochwasser-Rückhaltebecken mit einem einzigen, höheren Damm oder durch eine Staffelung mit zwei bis drei Dämmen.

¹ Unter Verklauung wird der teilweise oder vollständige Verschluss eines Fließgewässerquerschnittes infolge angeschwemmten Treibgutes oder Totholzes verstanden. Dadurch wird das Wasser aufgestaut, was zu schnell und stark steigenden Wasserständen führt.



Einem solchen Rückhaltebecken stehen allerdings zwei Verkehrswege entgegen: einerseits die Aathalstrasse und andererseits die SBB-Linie Uster-Aathal. Es ist kaum denkbar, dass die beiden Verkehrswege bei einem grossen Hochwasser geflutet werden können.

Bei der Strasse wäre eine zeitlich befristete Flutung eher möglich, weil genügend Ausweichrouten bestehen. Bei der Bahn hingegen wäre dies ausgeschlossen (Zerstörung der Bahnanlagen inkl. Sicherheits-Kanäle und Fahrleitungsanlagen). Die SBB-Strecke ist die einzige Bahnverbindung vom mittleren Glattal ins Zürcher Oberland. Eine Höherlegung der Bahn ist technisch nicht möglich.

Im Zusammenhang mit dem Ausbau der SBB-Linie Uster-Aathal auf Doppelspur besteht die einmalige Möglichkeit, die Bahn zwischen Oberuster und der ehemaligen ARA in einen Tunnel zu verlegen. Damit kann eine Flutung des Bahntrasses umgangen werden.

Das Aathal ist im nationalen und kantonalen Wildkorridor eingetragen. Es ist denkbar, dass durch die Untertunnelung der Bahn und der Errichtung von Hochwasserschutz-Dämmen gleichzeitig gefahrenlose Wildwechsel eingerichtet werden können.

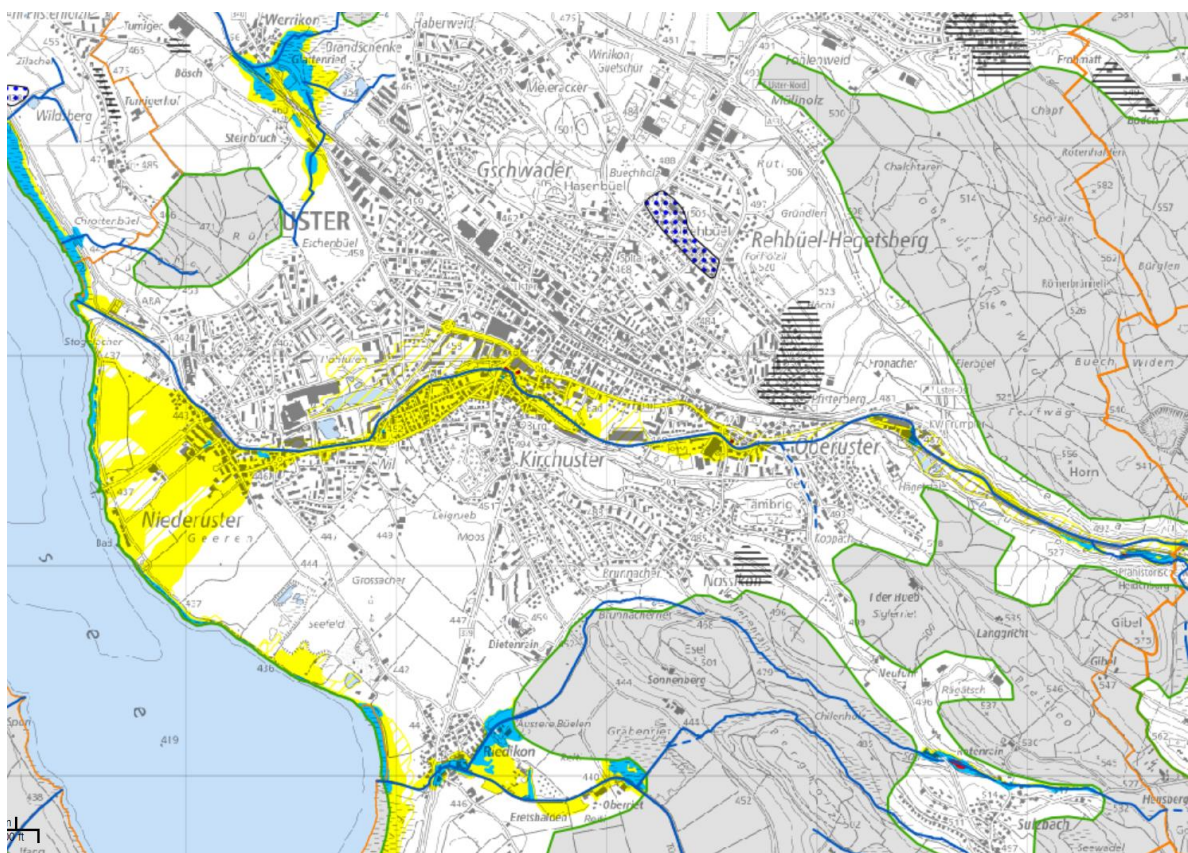
Ich stelle dem Stadtrat folgende Fragen:

1. Hat der Stadtrat die Untertunnelung der Bahnlinie zwischen Oberuster und der ehem. ARA Aathal-Seegräben auch unter dem Aspekt geprüft, dass dadurch ein oder mehrere grössere Hochwasser-Rückhaltebecken eingerichtet werden könnten?
2. Wie gross ist das Volumen bei der Erstellung von Rückhaltedämmen in einer Gesamthöhe von 10 Metern zwischen dem Raum oberhalb des Trümpler-Areals und der ehem. ARA Aathal-Seegräben? Oder gestaffelt in Höhen von je ca. 3 Metern.
3. Würde das Volumen ausreichen, um gefährliche Hochwasser von Uster fernhalten zu können?
4. Welche nationalen und kantonalen Wildkorridore werden im Aathal ausgewiesen? Wie lauten die Beschreibungen der nationalen und kantonalen Wildwechsel/-korridore im Aathal? Welche Wildarten profitieren von neuen ungestörten Wildwechseln im Aathal?
5. Wäre es möglich die Dämme der Hochwasser-Rückhaltebecken für die Einrichtung von gefahrenlosen Wildwechseln zu benützen?



Uster, 28. Juni 2021

Paul Stopper



Ausschnitt aus Gefahrenkarte des Kantons Zürich, Hochwassergefährdungen (GIS Kt. ZH)